

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die Schule des Virtuosen**

Studien der Bravour und des Vortrags auf dem Piano-Forte mit  
Bezeichnung des Fingersatzes; 365tes Werk

1te Lieferung

**Czerny, Carl**

**Wien [u. a.], [1837]**

Vorwort

[urn:nbn:de:bsz:31-243958](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-243958)

## VORWORT.

— \* —

In allen Künsten ist die vollendete Beherrschung des Stoffes die erste Erforderniss der Meisterschaft, und wer Alles dessen vollkommen mächtig ist, was der Mindergeübte Schwierigkeiten nennt, der ist ein *Virtuose* (Meister) in seinem Fache. Das Studium der Schwierigkeiten auf dem *Fortepiano* ist weder so abschreckend und mühsam, wie Viele glauben, noch so überflüssig und entbehrlich, wie manche Andere behaupten; — denn nur die vollkommenste Beherrschung der mechanischen Kunst macht es möglich, die Schönheit des Vortrags und Gefühls, welche dem einfacheren Gesange zukommt, auch auf diejenigen Stellen anzuwenden, welche dem Misskennenden oder Ungeübten nur eine Anhäufung von Unbequemlichkeiten zu seyn scheinen, welche aber unter den Fingern des wahren Künstlers eben so den Schönheitssinn befriedigen können, wie jede einfachere Melodie, und überdiess, jeder Kunstleistung weit mehr Glanz und Leben verleihen. Die Vervollkommnung der *Fortepiano*, und das Bedürfniss des fortschreitenden Zeitgeschmacks macht alles dieses möglich, nothwendig, und sogar leicht. Um zu diesem bedeutenden Ziel in möglichst kurzer Zeit zu gelangen, ist bei den nachfolgenden Übungen die Zahl der ununterbrochenen Wiederholungen vorgeschrieben und festgesetzt worden, in der bewährten Überzeugung, dass der Studierende hierdurch schon nach einigen Monathen zu einem Grade von Fertigkeit gelangt, den er sonst auf gewöhnlichem Wege kaum in eben so vielen Jahren erreichen würde: — ein Gewinnst, der dieser Mühe und Hingebung wohl werth ist. Übrigens bleibt es natürlicherweise doch auch der Überlegung und Ausdauer des Spielers überlassen, in wiefern er die Zahl dieser Wiederholungen abkürzen oder allenfalls manchmal noch vermehren will. Der Verfasser ist der Meinung, dass man sich täglich ungefähr eine Stunde mit diesen Übungen beschäftigen soll. Dass übrigens Jeder, welcher dieses Werk vornimmt, bereits eine gute Schule, und Fertigkeit im Lesen haben muss, bedarf wohl keiner Erinnerung.

Carl Czerny.

(6971)

Eigenthum und Verlag der k. k. Hof- Kunst- und Musikalienhandlung des Tobias Haslinger in Wien.